

Ayuda-Andina PeruHilfe e.V. Dr. M. Hug, Ringstr.6 79183 Waldkirch
Wenn unzustellbar, bitte zurück mit neuer Adresse !

im November 2023

«Anrede_2» «Vorname_2» «Verbindwort»
«Anrede_1» «Titel» «Vorname» «Nachname»
«Firma»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Liebe Freunde und Spender von AYUDA-ANDINA,
liebe Verwandte, Bekannte, Freunde und Kollegen!

Nun gehen wir schon ins 25. Jahr mit der Tätigkeit unseres Hilfsvereins in den Anden Perus gemäß unseres Leitmotivs „Salud y Education“ (Gesundheit und Erziehung).

Was wir Dank Ihrer Unterstützung in dieser Zeit erreichen konnten, habe ich Ihnen im ersten Absatz des letzten Info-Briefes kurz geschildert. Sie können ihn evtl. nochmals lesen auf unserer Website (<https://www.ayuda-andina.de/>) Spenderbriefe. /Spenderbrief_2022-12.pdf)

Seit mehreren Jahren konzentrieren wir uns auf die Region **Pomabamba** am Ostrand der weißen Kordillere in Peru, wo wir mit der lokalen Hilfsorganisation „ONG Kahuay“ mit deren Leiter, dem einheimischen Lehrer Miguel Flores, partnerschaftlich zusammenarbeiten in unseren Schul- und Gesundheitsprojekten.

Unsere **Schule** „La Semillita“ in Pomabamba besteht jetzt seit 10 Jahren, nachdem das von uns errichtete Gebäude fertiggestellt war. Nach Überwindung der Coronafolgen werden dort wieder über 110 Schüler von 9 Lehrern unterrichtet. Die Schule liegt nach Leistung an der Spitze der Schulen im Bezirk Ancash. Zum Schulbetrieb gehören natürlich auch Feiern wie das Schuljubiläum und die vom Staat verordneten Feiertage wie Muttertag usw. Auch hier fällt die Schule auf durch den unermüdlichen Einsatz der motivierten Lehrkräfte.

Eigentlich wäre es dringend erforderlich, die Schule zu erweitern mit neuen Klassenräumen für eine Sekundarstufe sowie um mehr Schüler aufnehmen zu können. Dadurch würde sich auch die ökonomische Situation der Schule deutlich verbessern und damit die Finanzierbarkeit der Lehrergehälter erleichtern. Ein Lehrer verdient 1300 Soles (320 €). Die Schulgebühren betragen pro Kind 80 bis 90 Soles (20 bis 22 €). Viele der Eltern können aber die schon geringen Schulgelder kaum, gar nicht oder nur teilweise aufbringen wegen der Arbeitslosigkeit und der stark gestiegenen Lebenshaltungskosten. Deswegen müssen wir monatlich 1,5T Euro für die Besoldung der Lehrer und für die Unterhaltung der Schule und des Schulgebäudes beisteuern. Immer wieder gibt es auch meist wetterbedingte Schäden, die behoben werden müssen. Alles in Allem unterstützen wir die Schule mit über 20T € jährlich.

Das für die eine Erweiterung der Schule geeignete angrenzende kleine Grundstück ist leider viel zu teuer mit etwa 230 Euro !!! pro Quadratmeter. So wird sich unser Vorhaben leider nicht verwirklichen lassen, wenn kein Wunder geschieht.

Gerne würden wir wieder eine/n **Praktikantin/en** an die Schule schicken. Vielleicht können Sie uns bei der Suche helfen da wir bisher keinen Interessenten haben.

Unserer drei von Kahuay angestellten **Krankenschwestern** versorgen unsere 7 **Gesundheitsposten** für 34 Siedlungen in weit abgelegenen Gegenden, die ohne medizinische Versorgung sind. Dieses Gesundheitsprojekt besteht seit 2006 als der erste Posten in Tarapampa gebaut wurde. Die siebte Station wurde in Rajrajpampa 2016 eröffnet. Auch wenn COVID überwunden scheint, so hat doch die Zahl der Patienten zugenommen. Im vergangenen Juli und August waren es 1433 Patienten, davon 45% Frauen, 30% Männer und 25% Kinder. 193 Hausbesuche bei Alten und Gebrechlichen.

Die häufigsten Beschwerden sind Rücken- und Gelenkschmerzen, dann folgen Magen-Darmerkrankungen, Blutarmut wegen Mangelernährung, Unterleibskrankheiten der Frauen, Hautkrankheiten bei mangelnder Hygiene sowie Verletzungen usw. Neu ist die Zunahme der sog. Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck und Diabetes. Noch gibt es 3 COVID-Fälle.

Die Schwestern verdienen monatlich ca. 300 € (nach jetzigem Umrechnungskurs). Sie sind tagtäglich unterwegs zu den z.T. weit entfernten Gesundheitsposten, manchmal sogar zu Fuß.

Die meist mittellose Bevölkerung ist auf die kostenlose Abgabe der **Medikamente** durch uns angewiesen. Gebraucht werden besonders Antirheumatika, Magenmittel, Antianämika und Antiinfektiva.

Die Unterhaltung der von uns errichteten Gesundheitsposten erfordert auch immer wieder Reparaturen der durch die widrigen Wetterumstände wie Starkregen, Erdbeben und Kälte verursachten Schäden. Im vergangenen Jahr etwa 900 €. Unser Gesundheitsprojekt kostet jährlich ca. 21T €, davon allein für Medikamente ca. 5,5T €.

Unser Bildungsprogramm, **Yachacushun** (bedeutet auf Ketchua: „Auf, lasst uns lernen..“) besteht auch schon seit 10 Jahren. An den Samstagen gehen 6 Lehrer regelmäßig in 3 Dörfer, um die Kinder der umliegenden schlecht versorgten Dorfschulen zu unterstützen. Meist sind es an die 100 oder mehr Kinder. Diese kommen teilweise nur wegen der, für sie oft einzigen warmen Mahlzeit, die sie hier bekommen. Auch die „Abandonados“ („verlassene“, vergessene, alte, alleinstehende Menschen ohne Familie) freuen sich auf diesen Tag, an dem sie bei den Kindern mitessen dürfen. Dieses Hilfsprogramm kostet uns ca. 1,5T €.

Auf die traditionelle **Chocolatada** in der Vorweihnachtszeit mit Kakao und Panettone freuen sich ebenfalls die Kinder, Alten und Armen in den abgelegenen Dörfern. Diese Aktion wird von Mitarbeitern der ONG Kahuay mit unserer Unterstützung durchgeführt. Kosten ca. 0,8T € .

Auch in diesem Jahr konnte leider keine Supervisionsreise gemacht werden. Ein geplanter Besuch von einem Verwandten in Pomabamba mußte leider wegen Erkrankung ausfallen.

Im kommenden Jahr soll es aber endlich wieder klappen mit einem Supervisions-Besuch.

Durch E-Mail und WhatsApp sind wir aber immer gut informiert durch unsere Vertreter in Perú, Frau Auinger de Pino aus Puno und Miguel Flores in Pomabamba.

Der Hilfsbedarf wird nicht geringer, er nimmt eher zu bei der prekären Situation der meist indigenen Landbevölkerung in Peru. Deswegen bitten wir - wie immer –

um Ihre Unterstützung mit

50 Cent pro Tag des Jahres !

Wir sind aber dankbar für jede noch so kleine als auch große Spende.

Da wir ehrenamtlich arbeiten kommt Ihre Spende voll den Projekten zu Gute.

Ein **Überweisungsträger** liegt bei.

Die **unverzichtbare Basis** für die kontinuierliche Durchführung unserer Hilfsprojekte sind **unsere treuen Spender**, die uns per **Dauerauftrag** oder mit **Abbuchungsermächtigung** regelmäßig unterstützen.

Ihnen **danken wir besonders herzlich**.

Sollten auch **SIE** bereit sein, **regelmäßig unsere Arbeit zu unterstützen**, so finden Sie auf Seite 4 dafür eine Zusage oder eine **Einzugsermächtigung**.

Die noch ausstehenden **Spendenquittungen** für 2023 erhalten Sie spätestens im Januar 2024.

Der Betrag Ihrer Spende kann in voller Höhe vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit,
frohe Weihnachten und fürs Neue Jahr Gesundheit und alles Gute



Dr. Michael Hug

Sollten Sie einmal mehr über aktuelle Lage in Peru erfahren wollen, so empfehle ich <https://www.infostelle-peru.de>

▶▶ **Bitte geben Sie diesen Brief auch an Freunde, Bekannte und an Ihre Heranwachsenden weiter.**

